Katharina Kompten fällt auf ihren Hintern

Das Leben gehört in den Arsch getreten, dachte Katharina Kompten, mit voller Kraft in den Arsch getreten, doch mangels Verfügbarkeit des vorgenannten für die gebührende Bestrafung trat sie ersatzweise den nächststehenden Esszimmerstuhl und wurde beinahe zu Fall gebracht, als ihr langes Abendkleid dem Fußschwung ein unerwartetes Hindernis entgegensetzte und der leerlaufende Bewegungsimpuls sie in die Horizontale schicken wollte, auf den polierten Parkettboden des alten Komptenschen Familienhauses, hatte sie doch ihre zukünftige Balance nicht richtig eingeschätzt, welches, das vermerkte sie selbst mit einiger Häme, generell ein Problem in ihrem Leben darstellte, wie zum Beispiel in den letzten Dreiviertelstunde, in der sich herausgestellt hatte, dass sie wieder einmal versetzt worden war, diesmal von Georg Hartfrieden aus Nordriget, und die Lichter dieser unsäglichen Stadt blinkten unentschieden von der anderen Seite des Sees herüber, Morsezeichen, so war es ihr vorgekommen, und sie hatte gute Lust gehabt, hinunter zum Ufer zu gehen, sich als theatralisches SOS in den See zu werfen und – warum nicht – sich dann mit fließenden Haaren tot in der Dünung zu wiegen, aber irgendwie war sie nicht die Art von Person, sie war die Art von Person, die stattdessen ihr Handy ertränkte und es unmittelbar danach bereute, die Art von Person war sie, und auch die, die eine Hass-Liebe mit der Schwerkraft verband, seitens der Schwerkraft, versteht sich, die Katharinas Körper seine Leichtigkeit, seinen Eindruck von einer Handvoll Pusteblumen-Schwebens nicht ab konnte, die Katharina in ihre liebevollen Arme schließen wollte, mit denen sie die Erdenbürger vom unbeabsichtigten Aufstieg in den Himmel abhielt, und sie sollte ihren Willen bekommen, denn als Katharina gerade die Kontrolle über das Oben-Unten wiedererhalten zu haben glaubte, führte die Türklingel ihren akustischen Tanz auf und die ruckartige Drehung als Antwort darauf brachte Katharina endgültig aus dem Gleichgewicht und sie landete auf dem Boden.
»Aua«, sagte Katharina.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de